SUSANNE HEISS / NAHTLUST.DE



DAS JAHR DER

Landschaften

ALLE 52 THEMEN,
BESCHREIBUNGEN UND
REFLEXIONSIMPULSE IN EINEM
WORKBOOK

INHALTSVERZEICHNIS



I dee und Impulse

Hier findet ihr das Wichtigste in Kürze. Seiten 3-4



Themenübersicht

Hier findet ihr alle 52 Wochen auf einer Seite und die Wochen mit Kurzimpuls. Seiten 5-16



Einzelwochen

Hier findet ihr jede Woche mit ihren drei Reflexionsfragen und drei Kreativfragen. Seite 17-68



Vergangene Jahresprojekte

Hier findet ihr den Rückblick auf die bisherigen vier Jahresprojekte. Seite 69.



Moer mich

Hier findet ihr ein paar Infos zu mir und wo ihr mehr über mich findet. Seite 70.

DIE IDEE

2026: Das Jahr der Landschaften

52 Wochen, 52 Landschaften. Jede Woche inspiriert von einem Impuls rund um Reise, Natur, Ort, Weg, Innenwelt, Seelenzustand oder Sein.

Jede:r Teilnehmende gestaltet ein Werk aus einem Material und mit einer Technik eurer Wahl.

Ihr seid frei, ob dies eine Collage ist, ein Druck, Zeichnung, Struktur, Typo, Faltung, mit Papier, Stoff, Garn etc. ... Ihr könnt sehr konkret und/oder abstrakt arbeiten. Ihr könnt selbst zusätzliche Rahmen festlegen wie bestimmte Farben oder Techniken. Letztlich ist wieder alles ein großes Angebot und ein Impuls für euer eigenes Tun.

Am Jahresende entsteht so euer persönlicher Atlas; eine Sammlung eurer innerer oder äußerer Landkarten, Spuren und Stimmungen aus dem Jahr. Unsere 52 Werke wollen wir zu einem Atlas unserer Landschaften binden und damit zu einem individuellen Gesamtwerk.

Das Format bleibt euch überlassen. Ihr könnt euch für ein Quadrat entscheiden, ein Rechteckt, auch ein Rund.... Für euch zu klären ist, ob ihr der Einladung folgt, am Ende einen Atlas eurer Landschaften zu kreieren. Allein dafür wäre wichtig, euch im Vorfeld Gedanken zum (einheitlichen) Format zu machen.



IMPULSE FÜR EUCH

Der Aufbau für das Jahr der Landschaften sieht wie folgt aus:

Ihr bekommt ein PDF mit allen Wochenimpulsen inklusive Details.

Diese **Wochenimpulse** bestehen aus drei Angeboten:

1. Basis für das kreative Tun ist ein Wortimpuls ("Die Themen", Seite 5). Diese könnt ihr alleine für euer Werken nutzen oder...

 mit den Impulsen in der "Themenübersicht" kombinieren (Seite 6-16).

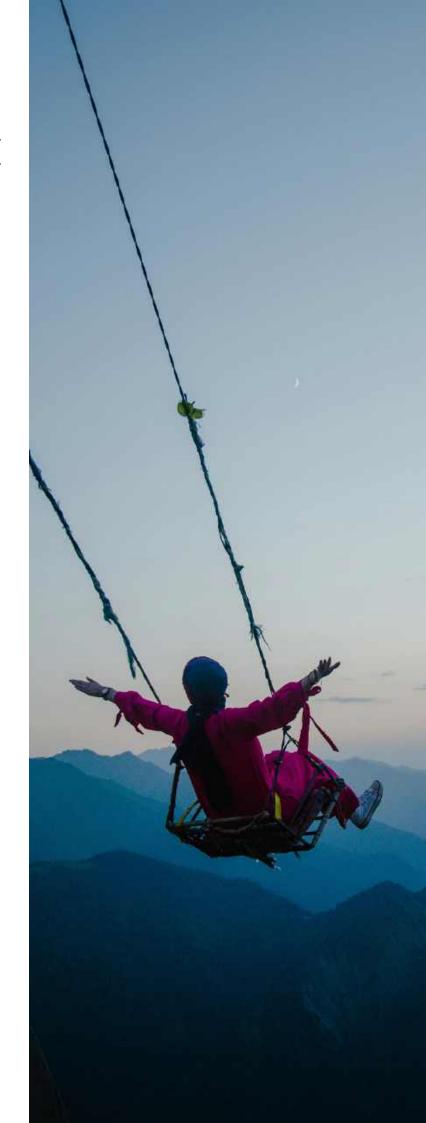
3.Ebenso gibt es für euch zu jedem Impuls Reflexionsfragen, die euch für die innere Auseinandersetzung helfen und/oder Kreativfragen als Inspiration für euer Werk ("Einzelwochen, Seite 17-68).

Alles darf, nichts muss: Wenn die Fragen euch helfen und anregen, wunderbar. Wenn sie eher hinderlich für euch und euer kreatives Tun sind, ignoriert sie. So, wie es gut für euch passt.

Als **Hashtag** könnt ihr für Instagram gerne verwenden: #jahrderlandschaften #jahrderlandschaften_01 (usw., je nach Kalenderwoche)

Taggt mich gerne:
efrau_nahtlust

Ladet eure Bilder und Links zu Blog oder Instagram auf dem **Padlet** hoch.



DIE THEMEN

KW 1: EROSION

KW 2: SPUR

KW 3: STURM

KW 4: HORIZONT

KW 5: FELSEN

KW 6: NEBEL

KW 7: MOND

KW 8: TROCKENZEIT

KW 9: RÄNDER

KW 10: WIND

KW 11: BEGEGNUNG

KW 12: GEBIRGE

KW 13: ZWISCHENRAUM

KW 14: ANKER

KW 15: MEER

KW 16: NACHT

KW 17: LICHTUNG

KW 18: WIESE

KW 19: ZERRISSENHEIT

KW 20: SCHICHTUNG

KW 21: FLÜGEL

KW 22: DÄMMERUNG

KW 23: WÜSTE

KW 24: UFER

KW 25: REGENBOGEN

KW 26: HÜGEL

KW 27: WEITE

KW 28: STILLE

KW 29: WELLE

KW 30: FLUSSBETT

KW 31: KOMPASS

KW 32: STIMMEN

KW 33: EBENE

KW 34: SCHATTEN

KW 35: INSEL

KW 36: LINIE

KW 37: WALD

KW 38: ERINNERUNG

KW 39: WURZELN

KW 40: STEPPE

KW 41: SPIEGELUNG

KW 42: SCHLUCHT

KW 43: STEIN

KW 44: GEPÄCK

KW 45: SAND

KW 46: MOOS

KW 47: TIEFE

KW 48: RESONANZ

KW 49: KLIPPE

KW 50: FUNKEN

KW 51: GRENZE

KW 52: HEIMAT



KW1: EROSION

Was bleibt, wenn das Vergängliche verweht. Formen, die Geschichte erzählen.



KW 2: SPUR

Ein Abdruck, der von Bewegung erzählt. Etwas war hier und ist doch weitergezogen.



KW 3: STURM

Kraft, die aufrüttelt. Nach dem Chaos entsteht Klarheit.



KW 4: HORIZONT

Die Linie zwischen Hier und Dort. Was sichtbar wird, wenn der Blick sich weitet.



KW 5: FELSEN

Standhalten, wenn alles in Bewegung ist. Ruhe im Widerstand.



KW 6: NEBEL

Wenn das Sichtbare verschwindet, schärft sich das innere Bild.



KW7:MOND

Ein ständiger Wandel aus Licht und Schatten. Zyklen, die beruhigen.



KW 8: TROCKENZEIT

Phasen ohne Wachstum sind auch Phasen des Sammelns und Ruhens.



KW 9: RANDER

Am Rand beginnt das Neue und zugleich das Ungewisse. Übergänge laden zum Erkunden ein.



KW 10: WIND

Unsichtbar und doch spürbar. Bewegung, die verändert, etwas bringt oder fortträgt.



KW 11: BEGEGNUNG

Wo sich Wege kreuzen, entsteht Möglichkeit. Ein Aufeinandertreffen auch mit sich selbst.



KW 12: GEBIRGE

Aufsteigen, innehalten, Weite sehen. Jede Höhe fordert den Atem.



KW 13: ZWISCHENRAUM

Nicht hier, nicht dort. Ein Ort für Unerwartetes. Vielleicht auch ein Ort des Wartens und der Möglichkeiten.



KW 14: ANKER

Etwas, das hält, ohne einzuengen. Sicherheit, Stabilität und zugleich Immobilität.



KW 15: MEER

Tiefe und Unruhe zugleich. Ein Gleichgewicht aus Fließen und Fallen.



KW 16: NACHT

Das Sichtbare ruht. Gedanken werden lauter, Träume klarer.



KW 17: LICHTUNG

Ein offener Ort im Dichten. Raum für Licht, Offenheit und Erkenntnis.



KW 18: WIESE

Fülle und Vielfalt. Leben im Satten.



KW 19: ZERRISSENHEIT

Zwischen Wollen und Sollen. In der Spannung zeigt sich das Wesentliche.



KW 20: SCHICHTUNG

Ebenen übereinander und jede mit ihrer eigenen Geschichte.



KW 21: FLUGEL

Leichtigkeit, die aus Vertrauen wächst und dich trägt. Woher? Wohin?



KW 22: DÄMMERUNG

Zwischen Hell und Dunkel. Wo Übergänge sichtbar werden.



KW 23: WUST E

Leere, die Bereicherung schenkt. Stille als Einladung. Weite als Grenzenlos.



KW 24: UF ER

Grenze und Verbindung zugleich. Hier endet das Eine und beginnt das Andere.



KW 25: REGENBOGEN

Farben im Treffen von Regen und Sonne. Hoffnung in Bögen.



KW 26: HÜGEL

Weiche Erhebungen. Keine Gipfel, aber doch Ausblicke.



KW 27: WEITE

Raum zum Atmen. Nichts drängt, alles darf sein.



KW 28: ST ILLE

Nicht die Abwesenheit von Klang, sondern die Anwesenheit von Ruhe.



KW 29: WELLE

Bewegung in Wiederkehr. Gleichmaß und Wandel zugleich.



KW 30: FLUSSBETT

Das, was bleibt, wenn das Wasser weiterzieht.



KW 31: KOMPASS

Innere Richtung finden, auch ohne Karte.



KW 32: ST IMMEN

Viele Töne, ein Chor. Zuhören als Verbindung. Tonlagen als Klangheimat.



KW 33: EBENE

Nüchternheit. Raum für Überblick.



KW 34: SCHATTEN

Wo Licht ist, darf auch Dunkel sein. Ohne Schatten keine Tiefe.



KW 35: INSEL

Abgrenzung als Schutzraum. Alleinsein ohne Einsamkeit.



KW 36: LINIE

Verbindung zweier Punkte. Ein Anfang und ein Ziel. Oder auch nicht.



KW 37: WALD

Dichte und Gemeinschaft von Bäumen und Bewohnern. Orientierung braucht Zeit.



KW 38: ERINNERUNG

Das Vergangene als sanfter Begleiter des Jetzt. Veränderung durchs Neuerinnern.



KW 39: WMRZELN

Halt, der uns trägt, auch wenn wir ihn nicht sehen.



KW 40: ST EPPE

Karg, weit und ehrlich. Schönheit ohne Überfluss.



KW 41: SPIEGELUNG

Was sich zeigt, wenn du hinsiehst. Manchmal klar, manchmal verzerrt, doch immer mit dir verbunden.



KW 42: SCHLUCHT

Tiefe, die Respekt verlangt. Wo Echo antwortet.



KW 43: ST EIN

Schwer und beständig. Handschmeichelnd oder kantig. Geschichte in fester Form.



KW 44: GEPÄCK

Was wir mitnehmen, und was wir loslassen dürfen.



KW 45: SAND

Körniges Rieseln in der Hand, unter den Füßen. Was nimmt Form an und was verrinnt.



KW 46: MOOS

Sanftes Grün auf rauem Grund. Was oder wer bettet sich darauf?



KW 47: TIEFE

Unter der Oberfläche liegt mehr, als sichtbar ist. Was zieht hinab? Was belassen wir unten?



KW 48: RESONANZ

Klang, der zurückkehrt. Begegnung im Schwingen.



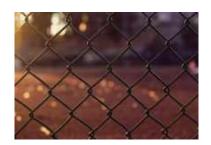
KW 49: KLIPPE

Grenze und Aussicht zugleich. Wir sind dem einen oder dem anderen zugewandt.



KW 50: FUNKEN

Ein kleiner Impuls kann vieles entzünden. Wohin führt der Funke?





Begrenzung als Orientierung, manchmal als Schutz, manchmal als Möglichkeit. Nicht alles muss grenzenlos sein.



KW 52" HEIMAT

Ein Ort, ein Gefühl, ein Ankommen. Manchmal in sich selbst.

EROSION

WAS BLEIBT, WENN DAS VERGÄNGLICHE VERWEHT. FORMEN, DIE GESCHICHTE ERZÄHLEN.



Reflexionsfragen:

- Wo spürst du, dass etwas langsam verschwindet oder sich verändert?
- Wie gehst du damit um, wenn Dinge sich abnutzen oder an Bedeutung verlieren?
- Was zeigt sich, wenn Schichten abgetragen werden, äußerlich oder innerlich?

- Wie kannst du Abnutzung, Struktur oder Zeit sichtbar machen?
- Welche Materialien passen für dich zu diesem Thema?
- Wie lässt sich zeigen, dass etwas bleibt, obwohl vieles vergeht?

SPUR

EIN ABDRUCK, DER VON BEWEGUNG ERZÄHLT. ETWAS WAR HIER UND IST DOCH WEITERGEZOGEN.



Reflexionsfragen:

- Welche Spuren möchtest du hinterlassen, bewusst oder zufällig?
- Wo erkennst du Spuren anderer in deinem Leben oder Tun?
- Wann ist es Zeit, eine Spur zu verwischen oder neu zu setzen?

- Wie kannst du Spuren erzeugen, überlagern oder verwischen?
- Welche Materialien nehmen einen Abdruck besonders gut an?
- Wie könnte eine unsichtbare Spur dargestellt werden?

STURM

KRAFT, DIE AUFRÜTTELT. NACH DEM CHAOS ENTSTEHT KLARHEIT.



Reflexionsfragen:

- Was bringt dich innerlich in Bewegung oder Aufruhr?
- Wann war ein Umbruch im Nachhinein hilfreich?
- Wie gehst du mit Unruhe um, wenn sie notwendig ist?

- Wie lässt sich Bewegung, Wind oder Aufruhr darstellen?
- Welche Materialien reagieren auf Druck oder Richtung?
- Wie kannst du Energie und Dynamik sichtbar machen?

HORIZONT

DIE LINIE ZWISCHEN HIER UND DORT. WAS SICHTBAR WIRD, WENN DER BLICK SICH WEITET.



Reflexionsfragen:

- Wo endet dein Blick, und was liegt dahinter?
- Wann hast du zuletzt bewusst in die Weite geschaut?
- Wie verändert sich dein Denken, wenn du den Blick hebst?

- Wie kannst du Weite, Übergang oder Linie darstellen?
- Welche Farben oder Strukturen erzeugen Tiefe?
- Wie ließe sich ein Dazwischen sichtbar machen: zwischen Himmel und Erde, Nähe und Ferne?

FELSEN

STANDHALTEN, WENN ALLES IN BEWEGUNG IST. RUHE IM WIDERSTAND.



Reflexionsfragen

- Wo brauchst du Festigkeit, um dich sicher zu fühlen?
- Wann bist du unbeirrbar, und wann wäre Bewegung hilfreicher?
- Was trägt dich, wenn vieles um dich wankt?

- Wie kannst du Festigkeit, Gewicht oder Standhaftigkeit ausdrücken?
- Welche Oberflächen oder Materialien erinnern an Stein oder Druck?
- Wie lässt sich zeigen, dass auch das Harte Spuren trägt?

NEBEL

WENN DAS SICHTBARE VERSCHWINDET, SCHÄRFT SICH DAS INNERE BILD.



Reflexionsfragen:

- Wann ist dir der Weg unklar? Was hilft dir, ihn dennoch zu gehen?
- Was geschieht, wenn du Kontrolle loslässt und nur ahnst statt weißt?
- Wie fühlt sich Unschärfe an? Was verwehrt sie dir, und was ermöglicht sie dir?

- Wie kannst du Transparenz, Verhüllung oder Verschwimmen gestalten?
- Welche Materialien eignen sich für zarte Übergänge oder Schichten?
- Wie ließe sich Unsichtbares andeuten, ohne es zu zeigen?

MOND

EIN STÄNDIGER WANDEL AUS LICHT UND SCHATTEN. ZYKLEN, DIE BERUHIGEN.



Reflexionsfragen:

- Wann spürst du Veränderung als natürlichen Rhythmus?
- Welche Phasen wiederholen sich in deinem Leben?
- Was hilft dir, Wandel zu akzeptieren? Was hilft dir, ihn bewusst zu gestalten?

- Wie kannst du Licht und Schatten in Beziehung setzen?
- Welche Formen oder Materialien vermitteln Wandel und Zyklus?
- Wie ließe sich ein Rhythmus in deiner Arbeit sichtbar machen?

TROCKENZEIT

PHASEN OHNE WACHSTUM SIND AUCH PHASEN DES SAMMELNS UND RUHENS.



Reflexionsfragen:

- Wann fühlt sich dein Leben oder Schaffen leer an, und was passiert dann?
- Wie kannst du Durststrecken als notwendige Pausen verstehen?
- Was nährt dich, wenn äußere Quellen versiegen?

- Wie kannst du Leere oder Dürre zeigen, ohne sie negativ zu werten?
- Welche Farben, Strukturen oder Materialien drücken Trockenheit aus?
- Wie ließe sich der Moment darstellen, bevor etwas wieder zu wachsen beginnt?

RÄNDER

AM RAND BEGINNT DAS NEUE UND ZUGLEICH DAS UNGEWISSE. ÜBERGÄNGE LADEN ZUM ERKUNDEN EIN.



Reflexionsfragen:

- Wo endet dein Einfluss, und wo beginnt das, was du akzeptieren musst?
- Welche Ränder in deinem Leben fühlen sich gerade lebendig an, welche nimmst du als Eingrenzung wahr?
- Wie veränderst du dich, wenn du dich an den Rand eines Vertrauten begibst?

- Wie kannst du Übergänge oder Brüche gestalten?
- Welche Materialien reagieren auf Nähe oder Abstand?
- Wie lässt sich ein Rand betonen, ohne ihn zu verhärten?

WIND

UNSICHTBAR UND DOCH SPÜRBAR. BEWEGUNG, DIE VERÄNDERT, ETWAS BRINGT ODER FORTTRÄGT.



Reflexionsfragen

- Was bewegt dich?
- Wann spürst du, dass Veränderung guttut?
- Wie lässt du dich treiben, ohne die Richtung zu verlieren?

- Wie lässt sich Unsichtbares erfahrbar machen?
- Welche Materialien reagieren auf Luft, Bewegung oder Druck?
- Wie kannst du Bewegung in ein statisches Werk bringen?

BEGEGNUNG

WO SICH WEGE KREUZEN, ENTSTEHT MÖGLICHKEIT. EIN AUFEINANDER-TREFFEN AUCH MIT SICH SELBST.



Reflexionsfragen:

- Welche Begegnung hat dich zuletzt bewegt?
- Wie öffnest du dich für das Fremde?
- Was lernst du über dich, wenn du auf andere triffst?

- Wie kannst du Verbindung, Nähe oder Distanz sichtbar machen?
- Welche Materialien oder Formen stehen miteinander im Dialog?
- Wie ließe sich ein Moment des Treffens darstellen?

GEBIRGE

AUFSTEIGEN, INNEHALTEN, WEITE SEHEN. JEDE HÖHE FORDERT DEN ATEM.



Reflexionsfragen:

- Wo forderst du dich selbst heraus, höher zu steigen?
- Was bedeutet dir Weite: Ziel oder Zustand?
- Welche Mühen lohnen sich für den Ausblick?

- Wie kannst du Höhe, Tiefe oder Schichtung darstellen?
- Welche Texturen oder Materialien erinnern an Gebirge, Stein oder Druck?
- Wie lässt sich das Gefühl des Aufstiegs übertragen?

ZWISCHENRAUM

NICHT HIER, NICHT DORT. EIN ORT FÜR UNERWARTETES. VIELLEICHT AUCH EIN ORT DES WARTENS UND DER MÖGLICHKEITEN.



Reflexionsfragen:

- Wo liegt für dich das Entscheidende: im Dazwischen oder im Klaren?
- Wie gehst du mit Pausen, Stillstand oder Leerlauf um?
- Wann entsteht durch Abstand etwas Neues?

- Wie kannst du Leere oder Abstand sichtbar machen?
- Welche Formen leben vom Zwischenraum, nicht von der Füllung?
- Wie ließe sich ein Moment der Schwebe gestalten?

ANKER

ETWAS, DAS HÄLT, OHNE EINZUENGEN. SICHERHEIT, STABILITÄT UND ZUGLEICH IMMOBILITÄT.



Reflexionsfragen:

- Wo brauchst du Halt, und wo hindert er dich, dich zu bewegen?
- Welche Formen von Stabilität tun dir gut, welche machen dich träge?
- Wann fühlt sich Sicherheit wie Freiheit an, und wann wie Stillstand?

- Wie kannst du Gewicht und Ruhe sichtbar machen, ohne Schwere zu erzeugen?
- Welche Materialien stehen für Anker oder Verankerung?
- Wie ließe sich der Moment zeigen, in dem Halt zur Begrenzung wird?

MEER

TIEFE UND UNRUHE ZUGLEICH. EIN GLEICHGEWICHT AUS FLIESSEN UND FALLEN.



Reflexionsfragen:

- Wo findest du Ruhe in Bewegung?
- Wann zieht dich etwas in die Tiefe, im Guten wie im Herausfordernden?
- Was bedeutet dir Geben und Nehmen, Ebbe und Flut?

- Wie kannst du Fließen und Strömung darstellen?
- Welche Farben oder Texturen erinnern an Tiefe oder Bewegung?
- Wie ließe sich das Spiel zwischen Oberfläche und Tiefe gestalten?

NACHT

DAS SICHTBARE RUHT. GEDANKEN WERDEN LAUTER, TRÄUME KLARER.



Reflexionsfragen:

- Wann fühlst du dich am meisten bei dir?
- Was geschieht in dir, wenn das Außen still wird?
- Welche Gedanken oder Träume finden nur im Dunkeln Raum?

- Wie kannst du Dunkelheit darstellen, ohne sie schwer wirken zu lassen?
- Welche Materialien erzeugen so etwas wie Nacht?
- Wie lässt sich das Verborgene oder Geheimnisvolle zeigen?

LICHTUNG

EIN OFFENER ORT IM DICHTEN. RAUM FÜR LICHT, OFFENHEIT UND ERKENNTNIS.



Reflexionsfragen:

- Wo in deinem Leben lichtet sich etwas?
- Welche Momente fühlen sich an wie Aufatmen?
- Was darf in dir heller werden?

- Wie kannst du Licht sichtbar machen?
- Welche Materialien oder Formen erzeugen Durchlässigkeit?
 Wie ließe sich der Kontrast zwischen Dichte und Offenheit darstellen?

WIESE

FÜLLE UND VIELFALT. LEBEN IM SATTEN.



Reflexionsfragen:

- Wo spürst du Fülle in deinem Alltag?
- Wann genießt du Vielfalt, wann überfordert sie dich?
 Wie pflegst du dein inneres Gleichgewicht zwischen Wachstum und Ruhe?

- Wie kannst du Fülle, Lebendigkeit und Bewegung darstellen?
- Welche Farben oder Strukturen erinnern an Vielschichtigkeit?
- Wie lässt sich Vielfalt in Harmonie bringen?

ZERRISSENHEIT

ZWISCHEN WOLLEN UND SOLLEN. IN DER SPANNUNG ZEIGT SICH DAS WESENTLICHE.



Reflexionsfragen:

• Wo fühlst du dich hin- und hergerissen?

- Welche Gegensätze in dir dürfen nebeneinander bestehen? Ab wann reißen sie?
- Wann hilft dir Spannung, klarer zu werden?

- Wie kannst du Gegensätze oder Brüche darstellen?
- Welche Materialien lassen sich zerreißen und welche verbinden, ohne ihren Bezug zu verlieren?
- Wie ließe sich Spannung visuell oder haptisch erfahrbar machen?

SCHICHTUNG

EBENEN ÜBEREINANDER UND JEDE MIT IHRER EIGENEN GESCHICHTE.



Reflexionsfragen:

- Welche Schichten in dir oder deinem Leben zeigen sich erst auf den zweiten Blick?
- Was liegt unter der Oberfläche, was darüber?
- Wann hilft es, Dinge Schicht für Schicht zu betrachten?

- Wie kannst du Ebenen oder Tiefe gestalten?
- Welche Materialien eignen sich für Überlagerung oder Transparenz?
 Wie ließe sich Geschichte in Schichten erzählen?

FLÜGEL

LEICHTIGKEIT, DIE AUS VERTRAUEN WÄCHST UND DICH TRÄGT. WOHER? **WOHIN?**



Reflexionsfragen:

- Was gibt dir das Gefühl, getragen zu sein? Wohin würdest du dich gerne tragen lassen? Wohin selbst fliegen?
- Wann fühlst du dich frei, wann gebunden?
 Welche Form von Tun und Wirken lässt dich aufsteigen?

- Wie kannst du Leichtigkeit oder Bewegung darstellen?
- Welche Materialien wirken schwebend oder zart?
- Wie ließe sich Fliegen ausdrücken?

DÄMMERUNG

ZWISCHEN HELL UND DUNKEL. WO ÜBERGÄNGE SICHTBAR WERDEN.



Reflexionsfragen:

- Wann befindest du dich zwischen zwei Zuständen oder Entscheidungen?
- Was verändert sich, wenn du genauer hinsiehst?
- Welche Zwischentöne erkennst du im Alltag?

- Wie kannst du Übergänge und feine Abstufungen gestalten?
- Welche Materialien oder Farben zeigen Veränderung im Licht?
- Wie lässt sich das Spiel zwischen Auflösung und Entstehung darstellen?

WÜSTE

LEERE, DIE BEREICHERUNG SCHENKT. STILLE ALS EINLADUNG. WEITE ALS GRENZENLOS.



Reflexionsfragen:

- Wann fühlst du dich leer? Was entsteht daraus?
- Wie gehst du mit Stillstand oder Einsamkeit um?
- Welche Form von Einfachheit tut dir gut?

- Wie kannst du Weite oder Leere darstellen?
- Welche Materialien wirken reduziert, aber bedeutungsvoll?
- Was möchtest du zusätzlich in deine Wüste setzen?

UFER

GRENZE UND VERBINDUNG ZUGLEICH. HIER ENDET DAS EINE UND BEGINNT DAS ANDERE.



Reflexionsfragen:

- Wo erlebst du Übergänge in deinem Leben?
- Wann erkennst du, dass etwas zu Ende geht?
- Was beginnt, wenn du loslässt?

- Wie kannst du Begegnung von Gegensätzen zeigen: Wasser und Land, weich und fest?
- Welche Formen oder Linien stehen für Übergang?
- Wie ließe sich der Moment zwischen Halt und Fließen darstellen?

REGENBOGEN

FARBEN IM TREFFEN VON REGEN UND SONNE. HOFFNUNG IN BÖGEN.



Reflexionsfragen:

- Wo entsteht bei dir Hoffnung nach einem Umbruch?
- Was lässt dich staunen, auch nach Schwierigkeit?
- Wann siehst du Farbe im Alltäglichen?

- Wie kannst du Lichtbrechung oder Farbwechsel darstellen?
- Welche Materialien erzeugen Vielfalt?
- Wie ließe sich Hoffnung als zarter Moment sichtbar machen?

HÜGEL

WEICHE ERHEBUNGEN. KEINE GIPFEL, ABER DOCH AUSBLICKE.



Reflexionsfragen:

- Wo genügt dir ein kleiner Schritt statt eines großen Sprungs?
- Wann erkennst du, dass auch Zwischenerfolge lohnend sind?
- Wie findest du Maß zwischen Ehrgeiz und Gelassenheit?

- Wie kannst du sanfte Bewegung oder rhythmische Form darstellen?
- Welche Materialien wirken weich und beständig zugleich?
- Wie ließe sich das Motiv "nicht oben, aber auch nicht unten" ausdrücken?

WEITE

RAUM ZUM ATMEN. NICHTS DRÄNGT, ALLES DARF SEIN.



Reflexionsfragen:

- Wann erlebst du Weite, im Außen oder im Inneren?
- Wie fühlt sich Raum an, wenn du ihn dir wirklich nimmst?
- Wo darf etwas einfach offenbleiben?

- Wie kannst du Raum und Offenheit darstellen?
- Welche Materialien oder Farben vermitteln Luft, Distanz oder Freiheit?
- Wie ließe sich Leere positiv und einladend zeigen?

STILLE

NICHT DIE ABWESENHEIT VON KLANG, SONDERN DIE ANWESENHEIT VON RUHE.



Reflexionsfragen:

- Wann suchst du Stille, und wann vermeidest du sie?
- Was hörst du, wenn alles andere verstummt?
- Wie wirkt Ruhe auf dich?

- Wie lässt sich Stille sichtbar machen?
- Welche Materialien wirken leise oder zurückhaltend?
- Wie ließe sich Klang darstellen, der gerade verstummt ist?

WELLE

BEWEGUNG IN WIEDERKEHR. GLEICHMASS UND WANDEL ZUGLEICH.



Reflexionsfragen:

- Welche Bewegungen kehren in deinem Leben immer wieder?
- Wo findest du deinen eigenen Rhythmus?
- Wann lässt du dich tragen, wann stemmst du dich dagegen?

- Wie kannst du Rhythmus oder Wiederholung sichtbar machen?
- Welche Formen oder Linien erinnern an Wasser und Bewegung?
- Wie ließe sich der Moment zwischen Aufsteigen und Zurückfallen gestalten?

FLUSSBETT

DAS, WAS BLEIBT, WENN DAS WASSER WEITERZIEHT.



Reflexionsfragen:

- Welche Spuren bleiben, wenn etwas vorübergeht?
- Was hat dich geprägt, ohne dass du es ständig siehst?
 Wo bist du bereit, Altes weiterziehen zu lassen?

- Wie kannst du Strömung und Ruhe nebeneinander zeigen?
- Welche Materialien wirken geformt durch Zeit oder Bewegung?
 Wie ließe sich das Nachbild eines Geschehenen gestalten?

KOMPASS

INNERE RICHTUNG FINDEN, AUCH OHNE KARTE.



Reflexionsfragen:

- Was gibt dir Orientierung, wenn du unsicher bist?
- Wann verlässt du dich auf dein inneres Gespür?
- Welche Werte sind für dich verlässliche Wegweiser?

- Wie kannst du Richtung oder Ausrichtung darstellen?
- Welche Formen oder Symbole stehen für Orientierung?
- Wie ließe sich das Suchen und Finden zugleich sichtbar machen?

STIMMEN

VIELE TÖNE, EIN CHOR. ZUHÖREN ALS VERBINDUNG. TONLAGEN ALS KLANGHEIMAT.



Reflexionsfragen:

- Welche Stimmen prägen dich?
- Wann hörst du am liebsten Stimmen zu?
- Wie klingt deine eigene Stimme, wenn du ehrlich bist?

- Wie kannst du Vielstimmigkeit oder Resonanz gestalten?
- Welche Materialien erzeugen Klang oder Schwingung?
- Wie ließe sich Zuhören oder Einklang darstellen?

EBENE

NÜCHTERNHEIT. RAUM FÜR ÜBERBLICK.



Reflexionsfragen:

- Wann hilft dir Sachlichkeit, klar zu sehen?
- Wo suchst du bewusst Ruhe statt Aufregung?
- Wie fühlt sich Weite ohne Drama an?

- Wie kannst du Klarheit, Fläche oder Einfachheit darstellen?
- Welche Materialien wirken ruhig und strukturiert?
 Wie ließe sich Überblick oder Distanz sichtbar machen?

SCHATTEN

WO LICHT IST, DARF AUCH DUNKEL SEIN. OHNE SCHATTEN KEINE TIEFE.



Reflexionsfragen:

- Welche Teile von dir bleiben lieber im Hintergrund?
- Was zeigt sich, wenn du Schatten zulässt?
- Wann spendet Dunkelheit Schutz statt Bedrohung?

- Wie kannst du Licht und Schatten in Beziehung setzen?
- Welche Materialien erzeugen Kontraste oder Tiefe?
- Wie ließe sich das Spiel von Sichtbarkeit und Verbergen darstellen?

INSEL

ABGRENZUNG ALS SCHUTZRAUM. ALLEINSEIN OHNE EINSAMKEIT.



Reflexionsfragen:

- Wann brauchst du Rückzug, um dich selbst zu hören?
- Wo endet dein Raum, und wo beginnt Gemeinschaft?
- Wie erkennst du, wann Abgrenzung nährt und wann sie trennt?

- Wie kannst du Alleinsein oder Selbstgenügsamkeit darstellen?
- Welche Formen oder Materialien stehen für Schutz oder Distanz?
- Wie ließe sich das Zusammenspiel von Isolation und Offenheit gestalten?

LINIE

VERBINDUNG ZWEIER PUNKTE. EIN ANFANG UND EIN ZIEL. ODER AUCH NICHT.



Reflexionsfragen:

- Wo in deinem Leben erkennst du eine klare Linie?
- Wann ist ein Weg gerade, wann verschlungen?
- Was verbindest du mit Richtung und Konsequenz?

- Wie kannst du Linie, Kontinuität oder Bruch darstellen?
- Welche Materialien erzeugen klare Spuren oder Fäden?
- Wie ließe sich der Moment zeigen, in dem eine Linie sich verliert?

WALD

DICHTE UND GEMEINSCHAFT VON BÄUMEN UND BEWOHNERN. ORIENTIERUNG BRAUCHT ZEIT.



Reflexionsfragen:

- Wo bist du Teil eines größeren Ganzen?
- Wann fühlst du dich im Leben "mitten im Wald"?
- Welche Orientierungshilfen vertraust du, wenn der Weg unklar ist?

- Wie kannst du Dichte, Vielfalt und Struktur darstellen?
- Welche Materialien oder Schichten erzeugen für dich ein Waldgefühl oder einen Wald?
- Wie ließe sich Orientierung im Vielschichtigen sichtbar machen?

ERINNERUNG

DAS VERGANGENE ALS SANFTER BEGLEITER DES JETZT. VERÄNDERUNG DURCHS NEUERINNERN.



Reflexionsfragen:

- Welche Erinnerungen tragen dich?
- Was verändert sich, wenn du etwas erneut betrachtest?
- Welche Vergangenheit lebt in deinen heutigen Entscheidungen fort?

- Wie kannst du Vergangenheit und Gegenwart verbinden?
- Welche Materialien wirken gealtert oder überarbeitet?
- Wie ließe sich Verblassen, Wiederfinden oder Überlagern darstellen?

WURZELN

HALT, DER UNS TRÄGT, AUCH WENN WIR IHN NICHT SEHEN.



Reflexionsfragen:

- Was gibt dir inneren Halt, auch wenn sich vieles verändert?
- Welche Herkunft prägt dich?
- Wann erinnerst du dich daran, woher du kommst?

- Wie kannst du Unsichtbares oder Verborgenes darstellen?
- Welche Materialien oder Formen symbolisieren Verwurzelung?
- Wie ließe sich zeigen, dass Stärke von unten kommt?

STEPPE

KARG, WEIT UND EHRLICH. SCHÖNHEIT OHNE ÜBERFLUSS.



Reflexionsfragen:

- Wann reicht dir das Wesentliche?
- Wo erkennst du Schönheit in der Einfachheit?
- Wie gehst du mit Zeiten der Reduktion um?

- Wie kannst du Leere, Klarheit oder Reduktion gestalten?
- Welche Materialien wirken roh, natürlich oder unverziert?
- Wie ließe sich stille Weite ohne Überladung darstellen?

SPIEGELUNG

WAS SICH ZEIGT, WENN DU HINSIEHST. MANCHMAL KLAR, MANCHMAL VERZERRT, DOCH IMMER MIT DIR VERBUNDEN.



Reflexionsfragen:

- Was spiegelt dir dein Umfeld über dich selbst?
- Wann erkennst du dich in anderen wieder?
- Wie gehst du mit verzerrten Bildern oder Selbstbildern um?

- Wie kannst du Spiegelung, Reflex oder Verdopplung darstellen?
- Welche Materialien verändern sich durch Licht oder Perspektive?
- Wie ließe sich zeigen, dass jedes Spiegelbild zugleich ein Blick nach innen ist?

SCHLUCHT

TIEFE, DIE RESPEKT VERLANGT. WO ECHO ANTWORTET.



Reflexionsfragen:

- Welche Tiefen meidest du und warum?
- Wo zeigt sich in der Stille ein Widerhall?
- Wann hast du zuletzt wirklich in die Tiefe geblickt?

- Wie kannst du Tiefe, Abstand oder Resonanz darstellen?
- Welche Materialien oder Formen schaffen Raum und Echo?
- Wie ließe sich der Moment zwischen Abgrund und Faszination zeigen?

STEIN

SCHWER UND BESTÄNDIG. HANDSCHMEICHELND ODER KANTIG. GESCHICHTE IN FESTER FORM.



Reflexionsfragen:

- Was in deinem Leben ist unverrückbar, und warum?
- Wann brauchst du Festigkeit, wann Beweglichkeit?
- Welche Geschichten trägst du mit dir, die dich formen?

- Wie kannst du Gewicht und Beständigkeit sichtbar machen?
- Welche Oberflächen oder Strukturen erinnern an Alter, Druck oder Geduld?
- Wie ließe sich zeigen, dass auch Härte Spuren trägt?

GEPÄCK

WAS WIR MITNEHMEN, UND WAS WIR LOSLASSEN DÜRFEN.



Reflexionsfragen:

- Was trägst du mit dir, das dich stärkt?
- Welche Last ist bereit, abgelegt zu werden?
- Wie entscheidest du, was mitkommen darf?

- Wie kannst du Sammeln, Halten oder Loslassen darstellen?
- Welche Materialien erzählen von Reisen, Bewegung oder Erinnerung?
 Wie ließe sich der Moment des Abstellens sichtbar machen?

SAND

KÖRNIGES RIESELN IN DER HAND, UNTER DEN FÜSSEN. WAS NIMMT FORM AN UND WAS VERRINNT.



Reflexionsfragen:

- Wo verrinnt dir Zeit?
- Wann entsteht etwas gerade, während anderes vergeht?
- Wie gehst du mit dem Gefühl um, nichts festhalten zu können?

- Wie kannst du Wandel und Vergänglichkeit darstellen?
- Welche Materialien stehen für Aufbauen oder Auflösen?
- Wie ließe sich zeigen, dass Bewegung selbst Form schafft?

MOOS

SANFTES GRÜN AUF RAUEM GRUND. WAS ODER WER BETTET SICH DARAUF?



Reflexionsfragen:

- Wo findest du Weichheit im Harten?
- Was darf sich auf etwas Bestehendem neu entfalten?
- Wann spürst du, dass Sanftheit stärker ist als Widerstand?

- Wie kannst du Zartheit auf rauem Untergrund darstellen?
- Welche Materialien erinnern an Moos?
- Wie ließe sich ein stilles Werden auf Bestehendem zeigen?

TIEFE

UNTER DER OBERFLÄCHE LIEGT MEHR, ALS SICHTBAR IST. WAS ZIEHT HINAB? WAS BELASSEN WIR UNTEN?



Reflexionsfragen:

- Welche Schichten in dir liegen verborgen?
- Wann lohnt sich der Blick nach unten, statt nach vorn?
- Was möchtest du erkunden, was darf ruhen?

- Wie kannst du Tiefe und Mehrschichtigkeit gestalten?
- Welche Materialien erlauben Einblick unter die Oberfläche?
- Wie ließe sich das Unsichtbare als Ahnung zeigen?

RESONANZ

KLANG, DER ZURÜCKKEHRT. BEGEGNUNG IM SCHWINGEN.



Reflexionsfragen:

- Wo spürst du Verbindung durch Gegenschwingung?
- Wann fühlt sich etwas im Einklang an?
- Was bringt dich innerlich zum Klingen?

- Wie kannst du Schwingung, Vibration oder Antwort sichtbar machen?
- Welche Materialien oder Formen reagieren auf Berührung oder Klang?
- Wie ließe sich Resonanz als Beziehung darstellen?

KLIPPE

GRENZE UND AUSSICHT ZUGLEICH. WIR SIND DEM EINEN ODER DEM ANDEREN ZUGEWANDT.



Reflexionsfragen:

- Wann stehst du am Rand einer Entscheidung?
- Was bedeutet dir Aussicht?
- Wie gehst du mit dem Gefühl des Abgrunds um?

- Wie kannst du Balance oder Spannung darstellen?
- Welche Materialien erzeugen Instabilität oder Kante?
- Wie ließe sich der Moment kurz vor dem Sprung zeigen?

FUNKEN

EIN KLEINER IMPULS KANN VIELES ENTZÜNDEN. WOHIN FÜHRT DER FUNKE?



Reflexionsfragen:

- Was entzündet Begeisterung in dir?
- Wann hat ein kleiner Impuls Großes bewegt?
- · Wo brauchst du neuen Schwung?

- Wie kannst du Energie, Beginn oder Inspiration darstellen?
- Welche Materialien erzeugen Funken? Welche Funken erzeugen Abdrücke?
 Wie ließe sich das Aufleuchten eines Moments sichtbar machen?

GRENZE

BEGRENZUNG ALS ORIENTIERUNG, MANCHMAL ALS SCHUTZ, MANCHMAL ALS MÖGLICHKEIT. NICHT ALLES MUSS GRENZENLOS SEIN.



Reflexionsfragen:

- Wo brauchst du klare Grenzen?
- Wann engt dich Begrenzung ein, wann gibt sie Sicherheit?Welche Linien ziehst du bewusst, und warum?

- Wie kannst du Abgrenzung und Offenheit zugleich gestalten?
- Welche Formen oder Strukturen zeigen Trennung und Verbindung?
- Wie ließe sich das Spiel zwischen innen und außen darstellen?

HEIMAT

EIN ORT, EIN GEFÜHL, EIN ANKOMMEN. MANCHMAL IN SICH SELBST.



Reflexionsfragen:

- Wo fühlst du dich zu Hause, unabhängig vom Ort?
- Wann entsteht in dir das Gefühl von Änkommen?
- Was brauchst du, um dich verbunden zu fühlen? Mit wem oder was bist du dann verbunden?

- Wie kannst du Zugehörigkeit oder Geborgenheit darstellen?
 Welche Materialien oder Farben rufen Heimat hervor?
- Wie ließe sich Heimat als innerer Zustand sichtbar machen?

VERGANGENE JAHRESPROJEKTE

Zeitdefinierte Projekte reizen mich persönlich sehr, denn sie geben mir Anlass und Impuls zum Werkeln. Zudem motivieren sie mich, dranzubleiben.

Ich habe schon an diversen Challenges mitgemacht und einige selbst initiiert. Früher gab es beispielsweise die Papierliebe am Montag mit Themenimpulsen von mir. Seit 2020 gibt es den MittwochsMix mit Monatsimpulsen, den ich gemeinsam mit Michaela Müller gestalte.

Und es gab auch immer wieder Jahresprojekte von und mit mir. Unten seht ihr die bisherigen Jahresprojekte von mir und über <u>www.nahtlust.de</u>.

Bist du 2026 dabei, wenn es um das Jahr der Landschaften geht?



2017: Das Jahr der Streichholzschachteln



2019: Das Jahr der Nadelbriefe



2021: Das Jahr der Miniaturen



2024: Das Jahr der Briefmarken

ÜBER MICH



Ich bin der Textilkunst, Mixed Media und der Papierliebe verfallen. Ich bin der Lyrik und meiner #poetryreduced verfallen und damit der Verdichtung von Worten. Ich bin salzkaramellverliebt und gerne im Gespräch mit anderen Menschen. Und ich liebe Fragen, die wie ein Schlüssel Räume öffnen können.







Hier findest du mich auf Instagram:
efrau_nahtlust



Hier findest du Blogbeiträge und weitere Informationen von mir:

www.nahtlust.de



KLEINGEDRUCKTES



DANKE AN ALLE KÜNSTLER:INNEN, DIE FOTOS AUF PEXELS ZUR VERFÜGUNG STELLEN, VON DENEN ICH HIER FÜR DIE WOCHENTHEMEN PROFITIERT HABE!

KW 1: ANDKA-4068167

KW 2: MINAN1398-723997

KW 3: PIXABAY-158163

KW 4: JOSHSORENSON-1025349

KW 5: PIXABAY-355647

KW 6: LUM3N-44775-167699

KW 7: DAVID-BESH-884788

KW 8: ALEXAHEINRICH-34494877

KW 9: CUP-OF-COUPLE-8472O98

KW 10: SEJIO4O2-29321551

KW 11: YAROSLAV-SHURAEV-8516916

KW 12: DREAMYPIXEL-552785

KW 13: ILYA-KOVALCHUK-164429912-12231768

KW 14: MANUSCHKE-811440

KW 15: MATTHARDY-1533720

KW 16: FRANCESCO-UNGARO-998641

KW 17: JESS-VIDE-4784912

KW 18: KPAUKSHTITE-712876

KW 19: ELINA-ARAJA-1743227-8714672

KW 20: SIMON73-28939821

KW 21: MARX-ILAGAN-963442

KW 22: PIXABAY-70577

KW 23: VICTOR-DUBUGRAS-1479988588-26976587

KW 24: RIE-33563-1009683

KW 25: PIXABAY-237250

KW 26: EBERHARDGROSS-1287089

SEITE 2: MICHAELA-ST-3448542-19855766

SEITE 3: URLAPOVAANNA-2957058

SEITE 4: LAZAYDIN53-14213302

KW 27: LEGRIP-34483O51

KW 28: D-NG-NHAN-324384-1751597

KW 29: EARANO-1298684

KW 30: MIKHAIL-NILOV-7432592

KW 31: PIXABAY-220147

KW 32: PIXABAY-164879

KW 33: THELAZYARTIST-1471120

KW 34: ANDREEA-CH-371539-1204941

KW 35: INGO-188029

KW 36: GDTOGRAPHY-277628-911738

KW 37: JAKKEL-418831

KW 38: SUZYHAZELWOOD-1908066

KW 39: DAVID-BARTUS-43782-450100

KW 40:JULIA-VOLK-5275368

KW 41: SARAH-CHOI-1597508903-27506043

KW 42: JEAN-PAUL-WETTSTEIN-677916508-33031264

KW 43: PILLE-KIRSI-222198-1093207

KW 44: VLADA-KARPOVICH-7368191

KW 45: PIXABAY-235974

KW 46: NEJC-KOSIR-108379-340932

KW 47: SAAD-ALAIYADHI-131639221-10141407

KW 48: MAGICBOWLS-1830208-3543716

KW 49: VALDEMARAS-D-784301-1647962

KW 50: SOUMENMAITY-668254

KW 51: KEN123FILMS-897651

KW 52: FOTO VON SCHWAEBISCHEALB.DE

TITEL: PIXABAY-163185

DIESE SEITE: VIE-STUDIO-4439457